

Angabe des Bedarfs, sowohl der wöchentlichen als monatlichen Lieferung, da die Fortsetzung unverlangt nicht versandt wird.

Rathorst'sche Buchhandlung. in Osnabrück.

[427.] Da sich erst neuerdings wieder der Fall ereignet hat, daß eine Handlung ihren Committenten für diejenigen Packete von uns, welche wir franco Augsburg abgeben lassen, Porto von hier bis Augsburg berechnete, so machen wir hierdurch die Anzeige,

dass diejenigen unserer Verlags-Artikel, welche von Augsburg aus expedirt, franco an die dortigen Herren Commissionäre abgegeben werden.

Für die Zukunft werden wir diese Packete auf der Factur mit A. bezeichnen.

Stuttgart, im December 1836.

J. G. Tott'sche Buchhandlung.

[428.] Wir ersuchen sämtliche Herren Verleger von Musikalien, Behuß des Verzeichnisses zum Wochenblatt für Kunst- u. Musikalienhändler, dem Herrn W. H. St. in Leipzig gleich nach Erscheinen 1 Exemplar unter seiner Firma zuzusenden, das derselbe auf Verlangen sofort zurückzuschicken wird. In Nr. 4 wird der Anfang gemacht werden.

Stuttgart, Januar 1837.

Sr. Brodhag'sche Buchhandlung.

[429.] Die theologischen Annalen, die sich von 1837 an als ergetische Zeitschrift constitutieren, nehmen auch ferner Inserate aller Art in ihren literarischen Anzeiger auf, die Zeile zu 192. Das kritische Institut über die theolog. Literatur bleibt wie bisher mit dem Journ. verbunden.

Bayreuth, im Novbr. 1836.

Grau'sche Buchhandlung.

[430.] Ich sche ich zu der ergebenen Anzeige veranlaßt, daß das Journal der Reisen &c. herausgegeben von Friedenberg pro 1837 nicht in einem Verlage erscheint.

Berlin, Decbr. 1836.

A. W. Hayn.

431. D s f e r t e n .

Auch in diesem Jahre empfehle ich den Herren Verlags-Buchhändlern folgende bei mir ununterbrochen erscheinende Blätter zur wirkamen Insertion:

1) Das officielle Wochen- oder Anteiligenblatt. (Aufl. 900, Gebühr 6 L. für die 16 breite Zeile aus gewöhnlicher Schrift.)

2) Das allgemeine Mittwochblatt. (Aufl. 600, Gebühr 1 L. für die 20 breite Zeile.) In dem populär-kritischen Heiblatte „Heliös“ werden von gratis eingehenden Novitäten (s. Prospectus) unparteiische Recensionen besorgt, wodurch die Insertion in den meist thüringischen Blättern erspart werden kann.

3) Die Zeitschrift für landwirthschaftliche und Gewerbs-Werke in Thüringen. (Aufl. 600, Gebühr 8 L. für die 18 breite Zeile.) Auch diese Zeitschrift liefert kritische Empfehlungen von gratis eingegangenen Werken, welche um so wirkamer sein werden, da neuerlich von den hohen Regierungen zu Coburg, Gotha, Erfurt, Gera, Schleiz und Rudolstadt in den betreffenden offiziellen Blättern durch amtliche Recommandation die allgemeine Aufmerksamkeit auf diese Zeitschrift gelenkt worden ist.

Beilagen werden bei Nr. 1 gegen eine Vergütung von 169 R., bei Nr. 2 und 3 gegen Erleg von 129 R. mit expedirt. Mehrere gehabte Unannehmlichkeiten nötigen mich, am Schlusse dieser Anzeige alle verehrl. Buchhandlungen, denen dies noch unbekannt zu sein scheint, darauf hinzuweisen, daß mein Geschäft ein ganz für sich bestehendes, von der hies. priv. Hofbuchhandlung verschiedenes, in keiner Beziehung mit derselben stehendes ist. Der Leipziger Commissionnaire der hies. priv. Hofbuchhandlung ist Herr Barth, mein Commissionnaire Dr. W. Engelmann.

Rudolstadt, im Januar 1837.

G. Gröbel, Hofbuchdrucker.

[432.] J. G. Engelhardt in Freiberg bittet um schnelle Zusendung aller neuen Erscheinungen auf dem Gebiete der wissenschaftlichen Literatur, mit Ausnahme der katholisch-theologischen, in doppelter Anzahl. Hingegen verbitte ich mir alle unverlangte Zusendung von Romanen, Gedichten, Schauspielen, Localschriften, Kunsthachen und Musicalien.

[433.] Zur gefälligen Beachtung!

Ich bitte, mir unverlangte Nova nicht mehr zu senden; dagegen werde ich Novazettel gern empfangen. Fortsetzungen von angefangenen Werken erbitte ich mir jedoch wie seither.

Eduard Pelz in Breslau.

[434.] Fehr's Sicilien. 1., 2., 3. Heft.

Wir ersuchen alle betreffenden Handlungen, was sie von diesem Commissionsartikel noch nicht remittirt oder auf 1836 übertragen haben und nicht fest behalten wollen, uns sicher und spätestens bis Jub.-Messe zu remittiren. Was davon in Leipzig oder hier bis Auffahrt nicht eingegangen ist, können und werden wir unter keinem Vorwande mehr annehmen.

St. Gallen, den 23. Jan. 1837.

Tüber u. Comp.

[435.] Zur gefälligen Beachtung.

Diejenigen verehrl. Handlungen, welche von der Unparteiischen

Universalkirchenzeitung &c.

Nr. 1 u. 2 ohne Berechnung erhalten haben und die Fortsetzung nicht gebrauchen, ersuche ich hiermit höflichst, solche doch gefreit bald zurückzenden zu wollen, da mein Vorraath hier von nicht mehr bedeutend ist.

Frankfurt a. M., den 24. Jan. 1837.

S. Varrentrapp.

[436.] Ich bitte dringend um gefällige schnelle Rücksendung entbehrlicher Exemplare von

G. Schwab's Buch der schönsten Geschichten und Sagen, erster Theil,

noch vor der Messe, und erlaube mir zugleich zu wiederholen, daß ich natürlich von diesem Buche Disponenten unmöglich annehmen kann.

Stuttgart, 7. Januar 1837.

S. G. Liesching.